Digitalisierung ist kein pädagogisches Konzept - Ein Veranstaltungshinweis

Category: Blog
geschrieben von Redaktion | 2. Mai 2022

Session III 15.00-17.00 Uhr
Perspektiven für Schule und Unterricht

Prof. Dr. Jochen Krautz, Fakultät Design, Bergische Universität Wuppertal
Digitalisierung als Gegenstand und Medium von Unterricht.
Didaktische Klärungen

Das verbreitete und oft undifferenzierte Reden von der „Digitalisierung der Schule" lässt meist ungeklärt, was damit eigentlich gemeint ist. Der Vortrag fragt daher in Bezug auf konkreten Unterricht, welche legitime und sinnvolle Rolle die Digitalisierung in Hinsicht auf die Medien und die Gegenstände von Fachunterricht spielen kann: Kann und darf, wie verbreitet gefordert, der Unterricht den Medien angepasst werden? Oder steht Schulunterricht nicht viel mehr vor der Aufgabe, Digitalisierung als Thema kritisch im Unterricht einzubeziehen und entsprechende Medien so einzusetzen, dass sie dem Anspruch auf bildendes Lernen gerecht werden?

Jochen Krautz,
Prof. Dr. phil., ist Professor für Kunstpädagogik, Bergische Universität Wuppertal. Arbeitsschwerpunkte: systematische Kunstpädagogik, Didaktik des Kunstunterrichts, Bildungstheorie, Bildungspolitik. Präsident der Gesellschaft für Bildung und Wissen.

Prof. Dr. Edwin Hübner, Freie Hochschule Stuttgart
Direkte und indirekte Medienpädagogik
Anregungen für schulische Medienkonzepte

Es ist zweifellos: Digitale Systeme prägen den Alltag und junge Menschen müssen lernen, sich darin zu behaupten. Dazu bedarf es der Medienkompetenz – mindestens so wichtig ist jedoch Selbstkompetenz, denn Konzentrationsfähigkeit, Interesse, Disziplin usw. sind wesentliche Voraussetzungen, um die positiven Möglichkeiten der Medienlandschaft nutzen und ihren Verführungen standhalten zu können. Schule muss die Entwicklung und Stärkung humaner Fähigkeiten intensiver fördern als bisher. Eine „indirekte Medienpädagogik" begleitet die gründliche Unterweisung in den Umgang mit digitalen Technologien.

Prof. Dr. habil. Edwin Hübner, Studium der Mathematik sowie der Physik in Frankfurt/Main und in Stuttgart. Von 1985–2015 Lehrer an der Freien Waldorfschule Frankfurt/Main. Daneben wissenschaftliche Arbeiten zum Thema Medienpädagogik. Derzeit Inhaber des von Tessin-Lehrstuhls für Medienpädagogik an der Freien Hochschule Stuttgart.

DIGITALISIERUNG IST KEIN PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Anfahrt

Anmeldung unter:

am 20./21. Mai 2022 | HS Offenburg
BILDUNG UND DIGITALISIERUNG
Hybrid-Tagung (Präsenzvorträge + Übertragung)

LEHREN AUS DER PANDEMIE

Hochschule Offenburg in Kooperation mit der Gesellschaft für Bildung und Wissen e.V. und dem Bündnis für humane Bildung

20./21. Mai 2022: Fachtagung „Lehren aus der Pandemie"

Wir laden Sie ein zu einer Hybrid-Tagung (Präsenzvorträge in Offenburg und Übertragung per Video ins Netz) **am Freitag, den 20. und am Samstag den 21. Mai 2022**.

Veranstalter sind die Hochschule Offenburg (grafik.werkstatt hso und Projekt futur iii) in Kooperation mit der Gesellschaft für Bildung und Wissen e.V. , dem Bündnis für humane Bildung, der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW e.V.) und der Volkshochschule Offenburg.

- Freitag 20. Mai 2022, 19.00-21.00 Uhr: Abendvortrag Prof. Dr. Carl Bossard (VHS Offenburg)
- Samstag, 21. Mai 2020 09.00-17.00 Uhr Fachtagung futur iii 2022 (HS Offenburg)

Anmeldungen für die Teilnahme jetzt möglich.